

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S.2 & 3

Welche weiteren Beschlüsse der Stadtrat in seiner öffentlichen Sitzung gefasst hat, ist hier nachzulesen.

Beteiligung S.5

Seit dem 1. Januar hat die Stadt Chemnitz eine Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung.

Im Interview S.7

Prof. Dr. Roland Schöne gründete vor 30 Jahren das Seniorenkolleg an der TU Chemnitz.

Winterferien S.8

Bis zum 24. Februar sind Winterferien. Alle, die daheim bleiben, finden hier ausgewählte Veranstaltungstipps.

Schmidt-Rottluffs Landhaus

Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

Der Chemnitzer Stadtrat hat die Sanierung des Landhauses Karl Schmidt-Rottluff beschlossen. Das ehemalige Wohnhaus in der Limbacher Straße 382 wird eine Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Unter dem Titel »Orte des Aufbruchs« soll ein dem Künstler Karl Schmidt-Rottluff und seinem Wirken gewidmetes Museum entstehen. Auch die Neugestaltung der Außenanlagen ist Teil des Bauvorhabens.

Die Konzeption und Einrichtung des Museums sowie den späteren Betrieb verantworten die Kunstsammlungen Chemnitz. Der Empfang der Besucherinnen und Besucher mit Ticketing sowie Informationen zum Künstler wird im Eingangsbereich des Elternhauses erfolgen. Zudem wird es einen kleinen Shop geben.

Das Elternhaus des Künstlers ist ein bis heute authentischer Lebensort der Familie des Künstlers geblieben. Mit zahlreichen Medien und Vermittlungsformaten werden die Geschichte des Ortes, der Familie, die Werkentwicklung des Künstlers (Karl Schmidt-Rottluff war Autodidakt) und die Geschichte des Expressionismus in Chemnitz aufgearbeitet. Die Grundlage hierfür bildet die Sammlung Dr. Victor und Hedda Peters, die jüngst aus Familienbesitz explizit für das Elternhaus gestiftet und erworben wurden.



Die exquisite Sammlung kunstgewerblicher Objekte von Karl Schmidt-Rottluff konnte durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Chemnitz für das Museum erworben werden.

Mit authentischen Objekten, künstlerischen Artefakten, Motivobjekten, Gebrauchsgegenständen, Dokumenten, Briefen, Zeichnungen und Druckgrafik kann ein umfassendes Bild des Künstlers vorgestellt werden, der regelmäßig die Familie vor Ort besuchte und zuletzt im Krieg dort lebte.

Das Haus wird ein lebendiger Ort für Kunstinteressierte und Ausflügler, der im Sommer mit einem Café und kleinem Biergarten eine unkomplizierte Aufenthaltsqualität anbietet. Für Kinder und Jugendliche sollen spezielle Programme entwickelt werden. Angestrebt wird eine enge Kooperation mit dem Förderverein Karl Schmidt-Rottluff e. V., der sich für die Sanierung der benachbarten Mühle engagiert.

Hintergrund Landhaus:

Das ehemalige Landhaus Schmidt in

der Limbacher Straße 382 in Chemnitz-Rottluff wurde 1913 für den Mühlenbesitzer Friedrich August Schmidt im Jugend-/Heimatstil errichtet.

Bis dahin bewohnte die Familie Schmidt mit ihren Kindern die benachbarte Mühle Limbacher Straße 380, wo Karl Schmidt-Rottluff, ältester Sohn und später bedeutender Vertreter des Expressionismus, seine Kindheit verbrachte.

Visualisierung: KSR

– Fortsetzung auf Seite 2

Kfz-Zulassungsbehörde geschlossen

Die Kfz-Zulassungsbehörde ist wegen umfangreicher Arbeiten im Zusammenhang mit der Umstellung des Fachverfahrens am 16., 17. und 20. Februar ganztägig für den Publikumsverkehr geschlossen. In der Meldebehörde Chemnitz und den Bürgerservicestellen können an diesen Tagen ebenfalls keine Leistungen der Kfz-Zulassungsbehörde erbracht werden. Termine können über die Behördenrufnummer 115 vereinbart werden. ■ www.chemnitz.de

Deutsche Bahn lädt zum Bürgerdialog

Die Deutsche Bahn und der Freistaat Sachsen treiben den Ausbau der Bahnstrecke zwischen Leipzig und Chemnitz voran. Über den aktuellen Stand möchte die DB während einer Informations- und Dialogveranstaltung am 22. Februar um 17 Uhr im Carlowitz Congresscenter, Raum Silva, zum Projekt informieren. Wer sich vorab informieren möchte, findet alles Wichtige unter: www.bauprojekte.deutschebahn.com/p/leipzig-chemnitz.de

Strümpfe, Guss und Gasanstalt

Eine Kombi-Tour bietet Gästeführerin Karin Meisel am 12. Februar um 16 Uhr an. Dabei erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den historischen Wurzeln bis zu heutigen Veränderungen von Industrie, Kunst, Architektur und Umfeld. Sie erleben auch die Verbindung von Produktionsstandort und historischen Exponaten im Industriemuseum. Treffpunkt ist im Kassenbereich des Museums. Die Tour dauert insgesamt etwa zwei Stunden. ■ www.chemnitz-kennenlernen.de

»Wolle auf Asphalt – Das Experiment Trabant«

In Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Dr. Carl Hahn zeigt das Museum für sächsische Fahrzeuge am 16. Februar um 18.30 Uhr den Film »Wolle auf Asphalt – das Experiment Trabant« von Eberhard Görner gezeigt. Die deutsche Autogesichte ist ohne die sächsische nicht denkbar. Die vier Audi-Ringe (für Audi, Horch, DKW und Wanderer) verkörpern 1932 die Fusion zu Sachsens Auto-Union. Aus ihr entstanden VW und Trabant. ■ www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de

Was der Stadtrat beschlossen hat

Am vergangenen Mittwoch tagte der Chemnitzer Stadtrat. Unter anderem haben die Stadtratsmitglieder in ihrer öffentlichen Sitzung Folgendes beschlossen:

– Fortsetzung von Seite 1:

Sanierung des Landhauses Karl Schmidt-Rottluff

Die Mühle wird als Industriedenkmal mit großem Engagement des Fördervereins Karl Schmidt-Rottluff e. V. saniert.

Der Vater des Künstlers starb früh. Das Elternhaus war nachfolgend Wohnsitz der Mutter und Schwester des Künstlers, die er regelmäßig besuchte. Im Obergeschoss des Wohnhauses wohnte Karl Schmidt-Rottluff mit seiner Frau Emmy vorübergehend von 1943 bis 1946, da sein Berliner Atelier durch einen Bombenangriff zerstört worden war. Nach dem Krieg zog sein Bruder Kurt mit seiner Familie von Dresden nach Chemnitz zurück. 1959 besuchte er die Familie anlässlich einer Ausstellung und wohnte wiederum im Landhaus.

Die Sanierung:

Das Landhaus soll denkmalgerecht saniert werden. Es wird ein Aufzug an der Nordfassade eingebaut. Dafür wird ein neuer Zugang zum Kellergeschoss direkt

in den Aufzug angelegt. Das Gebäude erhält eine Innendämmung in beiden Hauptgeschossen sowie eine Dämmung der Decken über dem Keller- und dem Obergeschoss.

Der Außenputz wird erneuert oder, wo es möglich ist, ergänzt und lasierend farbig dem Bestand angepasst. Der Natursteinsockel wird gereinigt, neu verfugt und nachgearbeitet. Die zugesetzten Öffnungen in den Fassaden werden wieder geöffnet.

Die Fenster sind denkmalgerecht zu erneuern und auf einen energetisch aktuellen Stand zu bringen. Auch müssen sie den sicherheitstechnischen Ansprüchen als Ausstellungsort gerecht werden. Schäden am Dachstuhl und den Holzbalkendecken werden behoben. Das Dach wird mit Schiefer gedeckt und der Schornstein erneuert. Die Blechteile werden aus Zink neu gefertigt. Das Gebäude erhält eine Pellet-Zentralheizung mit Silos im Kellergeschoss.

Die Elektrik wird vollständig erneuert und eine Brandmeldeanlage sowie eine Einbruchmeldeanlage eingebaut. Die neu zu errichtenden Sanitäranlagen sind im Kellergeschoss geplant. Im Erdgeschoss ist eine Teeküche vorgesehen. Die Freiflächen am Landhaus stehen ebenfalls unter Denkmalschutz und werden nach einem historischen Plan neu angelegt. Im Freiraum ist eine behindertengerechte Wegeführung entlang der Grundstücksgrenzen geplant.

Fahrbahnerneuerung auf dem Südring

Der Stadtrat hat die Erneuerung der Fahrbahn eines Abschnitts des Südrings beschlossen. Konkret handelt es sich um einen rund 200 Meter langen Bereich, der den Knoten Markersdorfer Straße einbezieht. Die Sanierung ist aufgrund von Spurrinnen, Flickstellen und Aufbrüchen notwendig. Zudem sind die vorhandenen Betonbordsteine verdrückt und müssen teilweise neu gesetzt werden. Erneuert werden auch die Anlagen der Straßenentwässerung in diesem Bereich. Die Bushaltestelle Markersdorfer Straße wird in dem Zuge barrierefrei ausgebaut. Als neuer Fahrbahnbelag werden lärmoptimierte Asphaltdeckschichten eingesetzt, um die Lärm- und Schadstoffemissionen zu minimieren. Die kalkulierten Kosten belaufen sich auf rund 484.000 Euro. Nach derzeitigem Stand können die Bauarbeiten nach den Osterferien beginnen. Als Bauzeit sind sechs Wochen geplant.

Sanierung Neefestraße

Der Stadtrat hat die Sanierung der Neefestraße zwischen der Anschlussstelle zur Autobahn 72 und dem Südring beschlossen. Die Baumaßnahme umfasst neben der Fahrbahnerneuerung der Neefestraße auf dem Abschnitt auch den Ersatzneu-

bau der Brücke Neefestraße über die Zufahrt zum Neefepark sowie die Verlängerung der Einfädelspur der Neefestraße vom Neefepark.

Die Brücke über die Zufahrt zum Neefepark befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand, so dass künftige Nutzungseinschränkungen nicht ausgeschlossen werden können. Zudem gilt die stadtwärtige Einfädelspur aus dem Neefepark als Unfallhäufungsstelle, die entschärft werden muss. Ebenso ist die Asphaltbefestigung derart beschädigt, dass eine Erneuerung aller Asphaltdecken erforderlich ist. Die Baumaßnahme soll nach derzeitigen Planungen Ende April 2023 beginnen und wird voraussichtlich bis Ende 2024 andauern. Der Verkehr wird während dieser Zeit an der Baustelle vorbeigeführt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 11,6 Millionen Euro, wobei die Stadt Chemnitz bereits Fördermittel in Höhe von 5,7 Millionen Euro vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr und dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr erhalten hat. Den Eigenanteil finanziert die Stadt Chemnitz im Wesentlichen aus den gesetzlich zustehenden Mauteinnahmen, die ausschließlich für Bundesstraßen verwendet werden dürfen.

– Fortsetzung der Berichterstattung aus dem Stadtrat auf Seite 3

Beschlüsse des Stadtrates

Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin aus dem Sozialausschuss und Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners in den Sozialausschuss

Vorlage: B-282/2022

Einreicher: Oberbürgermeister

Abberufung zwei sachkundiger Einwohner aus dem Betriebsausschuss und Neuberufung zwei sachkundiger Einwohner/innen in den Betriebsausschuss der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-286/2022

Einreicher: Oberbürgermeister

Wahl und Entsendung von Vertretern/Vertreterinnen der Stadt Chemnitz zur 42. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 23. bis 25. Mai 2023 in Köln

Vorlage: B-020/2023

Einreicher: Oberbürgermeister

Wahl eines leitenden Bediensteten zum Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz-Erzgebirge

Vorlage: B-031/2023

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Satzung der Stadt Chemnitz über die

Erhebung von Verwaltungskosten in weisungsfreien Angelegenheiten

Vorlage: B-012/2023

Einreicher: Dezernat1/Amt10

Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für kommunale Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung

Vorlage: B-013/2023

Einreicher: Dezernat1/Amt10

Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-015/2023

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2023 im Innenstadtbereich

Vorlage: B-019/2023

Einreicher: Dezernat 3/Amt 32

Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2023 außerhalb der Innenstadt

Vorlage: B-021/2023

Einreicher: Dezernat 3/Amt 32

Grundsatzvereinbarung zur zukünftigen Erfüllung der Aufgaben der

kommunalen Abfallwirtschaft in der Region Chemnitz - Mittelsachsen - Erzgebirge

Vorlage: B-023/2023

Einreicher: Dezernat 3/Amt 36

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Sozialumlage zur Bildung einer Rückstellung im Jahresabschluss 2022

Vorlage: B-014/2023

Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Wohnbauflächenkonzept 2030 (Sektor Siedlungswohnungsbau)

Vorlage: B-268/2022

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

1. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen 2023 – Erweiterung des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums Haus II zur Sicherung der 4-Zügigkeit

Vorlage: B-001/2023

Einreicher: Dezernat 6/SE 17

6. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen 2022/2023 - koordinierte Maßnahme Südring 6. TA Knotenpunkt vor Markersdorfer Straße

Vorlage: B-262/2022

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

1. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen 2023 Gesamtmaßnahme Neefe-

straße

Vorlage: B-003/2023

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Baubeschluss (KBC) für die Hochbaumaßnahme Sanierung des ehemaligen Landhauses Karl-Schmidt-Rottluff, Limbacher Straße 382 inkl. Nutzungsänderung in ein Museum

Vorlage: B-017/2023

Einreicher: Dezernat 6

Die Pachtweise Überlassung und Betrieb eines zu errichtenden passiven Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzes (FTTB) auf Grundlage der Ergebnisse des 2. Markterkundungsverfahrens aus dem Jahr 2019 gemäß dem Beschluss

BA-104/2020

Vorlage: B-278/2022

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Ausweitung öffentlicher Toiletten in der Innenstadt durch Interessensbeteiligungsverfahren und Verstetigung des Toilettenkonzepts

Vorlage: BA-002/2023

Einreicher: FDP-Fraktion

Schaffung von Reisemobilstellplätzen

Vorlage: BA-003/2023

Einreicher: FDP-Fraktion

Schrott-Fahrräder werden beräumt

Auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofes betreibt die Stadt Chemnitz zwei Radabstellanlagen mit rund 100 Stellplätzen. Bei mehrfachen Vor-Ort-Kontrollen wurden zahlreiche Fahrräder gesichtet, die offensichtlich seit langer Zeit nicht mehr genutzt wurden.

Bei einzelnen Fahrrädern ist die **Fahrfähigkeit wegen fehlender Bauteile nicht mehr gegeben. Diese sogenannten »Fahrradleichen« blockieren die Radabstellanlagen und mindern die Abstellmöglichkeiten am Hauptbahnhof.**

Zur Wiederherstellung der Abstellmöglichkeiten beabsichtigt die Stadt Chemnitz am 6. März ab 10 Uhr sämtliche **Fahrradleichen** aus den Radabstellanlagen auf dem Bahnhofsvorplatz zu entfer-

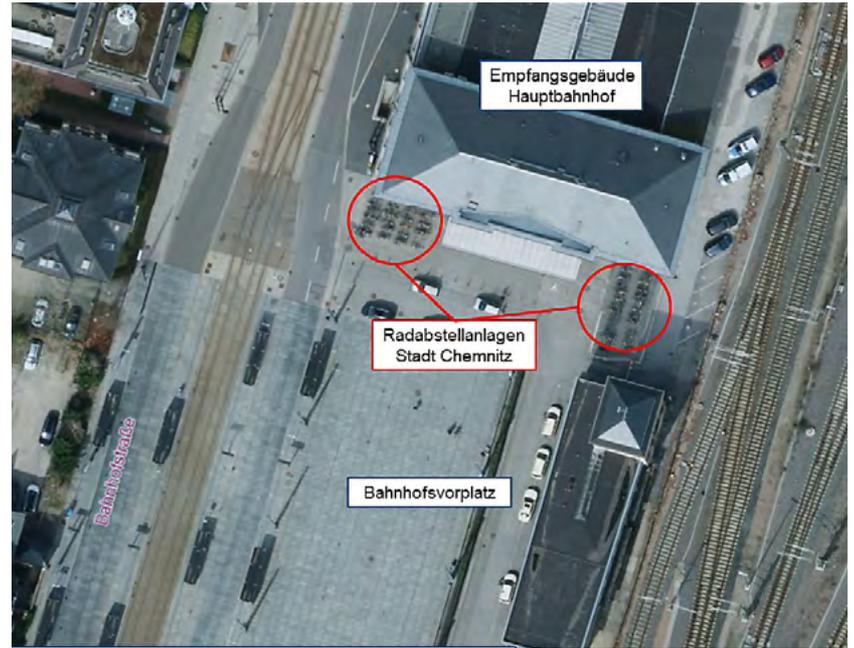
nen und unmittelbar einer fachgerechten Verwertung zuzuführen.

Als sogenannte **Fahrradleichen** werden Fahrräder mit defekten oder fehlenden Rädern, defekten oder fehlenden Bremsen, fehlendem Sattel (in Kombination mit den anderen benannten Merkmalen) und/oder nicht mehr funktionsfähiger oder fehlender Pedale oder Kette betrachtet.

Die Bestimmung der Fahrräder als **Fahrradleiche** treffen und dokumentieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor der eigentlichen Beräumung. Diese Fahrräder werden entsprechend markiert.

Eigentümerinnen und Eigentümer von dauerhaft abgestellten Fahrrädern in den genannten Radabstellanlagen werden dringend gebeten, ihr Eigentum bis spätestens zum 6. März um 9 Uhr zu entfernen. Wenn nicht, geht die Stadt Chemnitz davon aus, dass der Besitz aufgegeben wurde. Eine Rückforderung nach dem 6. März ist nicht mehr möglich. ■

www.chemnitz.de



Am 6. März ab 10 Uhr beräumt die Stadt Chemnitz die sogenannten **Fahrradleichen** vom Vorplatz des Hauptbahnhofes. Foto: Stadt Chemnitz

Was der Stadtrat noch beschlossen hat

– Fortsetzung von Seite 2

Weiterhin fasste der Chemnitzer Stadtrat am Mittwoch folgende Beschlüsse:

Verkaufsoffene Sonntage für 2023 beschlossen

Der Chemnitzer Stadtrat hat in seiner Sitzung beschlossen, dass es in diesem Jahr insgesamt vier verkaufsoffene Sonntage geben wird. Die Grundlage der Regelung ist das Sächsische Ladenöffnungsgesetz, das eine Öffnung von Verkaufsstellen zu besonderen Anlässen einräumt. Die Termine sind:

▪ 21. Mai im Zentrum

Im Bereich Innenstadt, begrenzt von der Theaterstraße, Brückenstraße und Bahnhofstraße, dürfen Verkaufsstellen zwischen 12 und 18 Uhr aus Anlass des **Hutfestivals** öffnen.

▪ 8. Oktober im Stadtteil Röhrsdorf

Begrenzt auf die Verkaufsstellen des Chemnitz Centers, des Gewerbegebietes Chemnitz-Park Röhrsdorf sowie der Chemnitzer Straße 2 und 6 dürfen Verkaufsstellen zwischen 12 und 18 Uhr aus Anlass des regionalen Ereignisses **»Erlebnisjahrmarkt – Jubiläum 20 Jahre Hofladen der Wirtschaftshof »Sachsenland« e. G. in Röhrsdorf, großer Oldtimerumzug sowie Antik- und Trödelmarkt«** öffnen.

▪ 3. und 17. Dezember im Zentrum

Im Stadtteil Zentrum dürfen Verkaufsstellen zwischen 12 und 18 Uhr aus Anlass des Chemnitzer Weihnachtsmarktes öffnen.

Jahresabschluss 2021 durch Stadtrat bestätigt

Der Stadtrat hat den Jahresabschluss 2021 mit einem positiven Gesamtergebnis in Höhe von 49 Millionen Euro festgestellt. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2021 hatte der Stadtrat am 31. März 2021 beschlossen. Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2021 dokumentiert – trotz der Einschränkungen aus der Corona-Pandemie – einen positiven Haushaltsverlauf. Das Ergebnis konnte auch im Haushaltsjahr 2021 gegenüber dem Plan verbessert werden. Die Ergebnisverbesserung resultiert vor allem aus nicht zahlungswirksamen Erträgen, auch durch die positive Entwicklung der städtischen Unternehmen.

Minderaufwendungen waren unter anderem bei den Zuschüssen an verbundene Unternehmen mit 10,4 Millionen Euro sowie den Sozialtransferaufwendungen, ebenfalls mit 10 Millionen Euro, zu verzeichnen.

Mehrerträge ergeben sich insbesondere bei der Gewerbesteuer mit 11,2 Millionen Euro.

Der Schuldenstand aus Investitionskrediten wurde im Jahr 2021 auf 100,9 Millionen Euro gesenkt, das heißt, die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 412 Euro pro Kopf. In den nächsten Jahren wird es wieder zum Anstieg der Verschuldung kommen.

Erweiterungsbau am Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium

Der Stadtrat hat die Erweiterung des bestehenden Hauses II des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums im

Stadtteil Kaßberg beschlossen. Der Neubau in Massivbauweise soll die Vierzügigkeit sicherstellen und darüber hinaus die Mensa und die Küche im Innenhofbereich neu ordnen.

Die geplanten Kosten belaufen auf insgesamt 11,5 Millionen Euro, wobei die Stadt Chemnitz mit einem Eigenanteil von rund 8,3 Millionen Euro plant.

Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude wird im ersten und zweiten Obergeschoss in westliche Richtung um sechs neue Klassenräume sowie zwei Fachunterrichtsräume plus Vorbereitung für die Fachbereiche Physik und Chemie erweitert. Im Erdgeschoss des bisherigen Innenhofs wird eine größere Mensa mit Ausgabeküche und den notwendigen Nebenräumen eingeordnet. Die bestehende Tiefgarage wird entsprechend der aktuellen Vorgaben zu Stellplatzgrößen und den neuen statischen Anforderungen neu errichtet. Über diese erfolgt die Anlieferung für die Mensa. Der Neubau wird optisch schwebend erstellt und kann auf dem Schulhof unterlaufen werden. Geplant ist eine Bauzeit von zweieinhalb Jahren. Bereits in den Winterferien 2023 ist der Beginn für die bauvorbereitenden Arbeiten geplant. ■

Der Stadtrat hat außerdem das Wohnbauflächenkonzept 2030 beschlossen, das in der kommenden Amtsblatt-Ausgabe veröffentlicht wird.

Sämtliche Beschlüsse sowie weitere Informationen zum Chemnitzer Stadtrat und dessen Sitzungen sind auf der Webseite der Stadt Chemnitz jederzeit nachzulesen. Dort ist außerdem die Aufzeichnung der Sitzung zu finden: www.chemnitz.de/stadtrat

Gute Bewertung für Eissportzentrum

Das Eissportzentrum Chemnitz belegt einen guten 21. Platz beim Vergleich von 156 Eisstadion in ganz Deutschland. Grundlage der Auswertung waren Google-Rezensionen zu Eislaufbahnen mit mindestens 100 Bewertungen. Das Chemnitzer Eissportzentrum freut sich über eine Bewertung mit 4,4 Sternen.

Die Eislauf-Saison 2022/23 geht noch bis zum 26. Februar. Während der Winterferien gibt es zusätzliche Öffnungszeiten, die auf der unten genannten Webseite zu finden sind. Die Saison endet am 26. Februar von 14 bis 18 Uhr mit dem Eisfasching. ■

eissportzentrum-chemnitz.de

Weltgästeführertag in Chemnitz

Die bundesweite Auftaktveranstaltung zum Weltgästeführertag findet in Chemnitz statt. Sechs Chemnitzer Gästeführerinnen veranstalten am 18. und 19. Februar das Auftakt-Wochenende. Es beginnt am 18. Februar um 10 Uhr am Roten Turm mit der Führung **»Große Chemnitzer – Hans Carl von Carlowitz«**. Das Motto des Weltgästeführertages 2023 lautet **»Sagen, Geschichten, Anekdoten«**. Die Gästeführerinnen vom Verein der Gästeführer Chemnitz e. V. bieten die Führungen wie gewohnt kostenlos an. Weitere Informationen und alle Führungen zum Weltgästeführertag gibt es unter:

www.chemnitz-stadtfuehrer.de/veranstaltungen-2

Weitere Verteilstellen für das Amtsblatt

An folgenden zusätzlichen Stellen in Klaffenbach, Mittelbach, Rabenstein, Altendorf, Kleinolbersdorf-Altenhain und auf dem Kaßberg können Interessierte sich das Amtsblatt jeden Freitag holen:

- Bäckerei und Konditorei Seifert, Klaffenbacher Hauptstraße 66, 09123 Chemnitz
- Bäckerei Seifert, Hofer Straße 85, 09224 Chemnitz
- Friseursalon Schädlich, Mittelbacher Dorfstraße 13, 09224 Chemnitz
- Holz Weidauer GmbH, Oberfrohaer Straße 59, 09117 Chemnitz
- Senioresidenz »Emmanuel Gottlieb« Flemingstraße 8, Haus 31, 09116 Chemnitz
- Städtische Musikschule Chemnitz Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz
- Autohaus Melzer, Am Erlenwald 3, 09128 Chemnitz
- Stoff Haase, Klaffenbacher Hauptstraße 167, 09123 Chemnitz
- Birkencenter (Unterdorf), Würschnitzalstraße 25, 09123 Chemnitz

Abstimmung für das Umweltpreis-Logo

Bis einschließlich 28. Februar können alle auf dem Beteiligungsportal der Stadt über das künftige Logo des Chemnitzer Umweltpreises abstimmen. Unter www.mitdenken.sachsen.de/1032690 stehen drei Varianten zur Auswahl. Die Teilnahme an der Umfrage ist auch per E-Mail an umweltamt@stadt-chemnitz.de sowie auf dem Postweg an Umweltamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, möglich. ■

Stadtbibliothek verteilt Lese-Wundertüten

Seit gestern stehen wieder Lese-Wundertüten für Grundschülerinnen und Grundschüler in der Zentralbibliothek im Tietz sowie den Stadtteilbibliotheken im Vita-Center, im Yorckgebiet, in Einsiedel und in Wittgensdorf bereit. Sie können mit einem gültigen Bibliotheksausweis, der für Kinder bis 18 Jahre kostenlos ist, ausgeliehen werden. Die Ferienaktion verbindet die kindliche Neugier auf eine Wundertüte mit spannenden Geschichten. Überraschende Lese-Momente sind dabei garantiert, denn die Kinder wissen vorher nicht, welche Bücher sie mit den Wundertüten genau ausleihen. Nur ein Themenaufkleber verrät, in welche Richtung die Geschichte oder das Sachbuch gehen könnten. Neben den Büchern hält die Wundertüte aber auch andere Überraschungen bereit. ■

Chemnitz hat entschieden



Beteiligung zur Gestaltung der Interventionsfläche Frei- Otto-Park der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

Bis Ende Januar konnten Chemnitzerinnen und Chemnitzer entscheiden, wie der Frei-Otto-Park in Zukunft aussehen soll. Die Mehrheit der Abstimmenden hat sich für die Aufstellung von Stadtmöbeln und Informationsobjekten zu

Frei Otto ohne die zusätzliche Aufstellung eines festen oder temporären Pavillons entschieden.

Darauf aufbauend wird die Stadt Chemnitz die weiteren Planungen vorantreiben und das Projekt im Blick auf das Kulturhauptstadtjahr 2025 umsetzen. Im Zuge des Kulturhauptstadtprozesses und der dadurch möglichen Gestaltung der Interventionsflächen ist die Beteiligung der Akteurinnen und Akteure sowie der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ein zentrales Ziel und die Basis für

das Gelingen der Projekte. Für den Frei-Otto-Park wurden dafür verschiedene Varianten der künftigen Gestaltung erarbeitet, über die alle Interessierten barrierefrei online oder per Fragebogen abstimmen konnten. Mit rund 3.000 Teilnehmenden war die Beteiligung sehr hoch und zeigt, dass Mitbestimmung für die Bürgerinnen und Bürger wichtig ist. Deshalb wird dieses Angebot in Zukunft häufiger Anwendung finden. ■

Foto: Stadt Chemnitz

chemnitz.de/interventionsflaechen

Kliniken kooperieren bei der Krebsbehandlung

Das Klinikum Chemnitz und die DRK-Krankenhäuser in Chemnitz-Rabenstein und Lichtenstein haben ihre Kooperation bei der Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten verstärkt. Dazu haben die Krankenhäuser eine gemeinsame interdisziplinäre Tumorkonferenz eingeführt, die vom Onkologischen Centrum Chemnitz (OCC) koordiniert wird. In dieser Konferenz, »Tumorboard«

genannt, legen Ärztinnen und Ärzte aus verschiedenen Fachbereichen einen individuellen Therapieplan für jede betroffene Person fest. Ziel der intensiveren Zusammenarbeit ist es, medizinische Kompetenzen zu bündeln und die Versorgung von Tumorpatientinnen und -patienten in der Region Südwestsachsen weiter zu verbessern. Aufgrund der Zusammenarbeit aller Fachbereiche

werden sämtliche Krankheitsaspekte und Behandlungsmöglichkeiten diskutiert. So soll die sinnvollste und bestmögliche Therapie ausgewählt werden, die genau auf den Patienten oder die Patientin zugeschnitten ist und Doppeluntersuchungen werden vermieden. Das Tumorboard findet hybrid statt, das heißt, die Ärztinnen und Ärzte der DRK-Häuser sind online zugeschaltet. ■

8. Sächsischer Kinderkunstpreis beginnt

Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e. V. ruft in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus zur Mitwirkung am 8. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis auf.

Zum Thema »Hört mal her« sind Kinder von 7 bis 12 Jahren bis zum 17. Mai herzlich eingeladen, sich mit künstlerischen Beiträgen am Wettbewerb zu beteiligen und ihre Meinungen, Wünsche aber auch Unzufriedenheiten kreativ auszudrücken.

Was bewegt sie zurzeit? Was lässt ihre Herzen schneller schlagen? Wo sollten Erwachsene vielleicht einmal genauer zuhören?

Was den Wettbewerb ausmacht: Es gibt keine Vorauswahl – jeder eingereichte Beitrag wird zur Wettbewerbsveranstaltung am 24. Juni im Theater Meißen auf der Bühne und in einer Ausstellung auf Kinderaughöhe öffentlich präsentiert. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenbeiträge.

Ob Bilder, Fotos oder Geschichten, Tanzbeiträge, Zirkusnummern oder Theaterstücke, Lieder, Hörspiele oder Trickfilme – eine von Fachexpertinnen und -experten unterstützte Kinderjury entscheidet vor Ort, wer die Preise erhält. Es werden Geldpreise im Gesamtwert von 2.000 Euro vergeben. Umrahmt wird der Wettbewerbstag von einem Kinderfest mit kreativen Mit-

mach- und Spielangeboten. Der Wettbewerb schafft ein Podium für Kinder, fördert die frühe Beschäftigung mit Kunst und Kultur und würdigt kulturelle Ausdrucksformen von Kindern. Der Teilnahmebeitrag beträgt sechs Euro. Die Teilnehmenden werden ganztägig verpflegt und erhalten anteilige Fahrtkosten.

Der Wettbewerb wird in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und dem Theater Meißen durchgeführt. ■

Kontakt und Anmeldeunterlagen:
LKJ Sachsen e. V.
www.kinderkunstpreis-sachsen.de
0341/58314660
info@lkj-sachsen.de

»Kinder sollten stärker einbezogen werden«

Seit dem 1. Januar hat die Stadt Chemnitz eine Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung.

Katrin Günther hat Soziologie und Sozialpädagogik an der TU Chemnitz studiert, war zehn Jahre lang Stadtteilmanagerin in der Innenstadt sowie drei Jahre Koordinatorin für Bürgerbeteiligung im Dezernat für Stadtentwicklung und Bau. Sie wird sich künftig für die Belange jener einsetzen, die oft bei Entscheidungen vergessen werden. Im Interview erzählt sie von den aktuellen Beteiligungsprojekten für die jüngsten Chemnitzerinnen und Chemnitzer.

Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung: Was heißt das?

In erster Linie möchte ich bekannt machen, dass Kinder ein Recht auf Beteiligung haben. Das finden wir im Baugesetzbuch, das finden wir in der UN Kinderrechtskonvention. Und ich denke, viele Erwachsene vergessen das. Kinder sollten in Entscheidungen, die ihre Lebenswelt angehen, stärker einbezogen werden. Es sollte ihnen Spaß machen, sich zu beteiligen, aber auch den Erwachsenen und Verantwortlichen, Beteiligung zuzulassen. Denn ein gewisser politischer Wille ist wichtig.

Nun kann Beteiligung ja auf verschiedenen Ebenen stattfinden – von analog bis digital, von alt zu jung und umgekehrt. Was ist einfacher: Kinder und Jugendliche online zu erreichen oder analog?

Ich denke, ein gesunder Mix ist wichtig. Natürlich sind wir digital geprägt, dadurch läuft aber auch vieles an uns vorbei – wir nehmen vieles nicht so bewusst auf. Ein persönliches Gespräch ist da nochmal was ganz anderes. Klar

kommt es darauf an, wie viele Leute du erreichen willst. Dann ist digital ein sehr guter Weg. Gerade auch bei Menschen, die weiter weg sind. Kinder aus dem Heckert-Gebiet werden nicht einfach ins Stadtzentrum kommen, um dort eine Beteiligung mitzumachen. Aber wenn du wirklich herausfinden willst, was Kinder bewegt, dann musst du Gespräche führen. Man kommt so ganz anders an die Themen heran. Und die können sehr überraschend sein. Wie zum Beispiel eine Damenhygiene-Box.

Eine Damenhygiene-Box?

Ja! Das war beim sogenannten Jugend-Ideenwettbewerb. Den hat das Netzwerk für Kultur und Jugendarbeit ausgeschrieben. Kinder konnten dabei Ideen liefern, was sie sich für ihr Chemnitz wünschen. Ich saß unter anderem in der Jury. Und der erste Preis war eben ein Damenhygienespender an Schulen. Die Schülerinnen und Schüler haben hierfür einen Animationsfilm mit Lego gedreht, dessen Idee schließlich gewürdigt wurde.

Platz zwei ging an die Verschönerung des Konkordiaparks. Ein Podcast zum Thema Alltagsrassismus kam auf Platz 3. Ergreifend! Das hat mir meine Rolle bestätigt, also dass diese Stelle für mich persönlich eine wichtige ist. Ich habe sehr viel Demut und Achtung davor.

Ein weiteres gutes Beispiel für Beteiligung ist der Spielplatz im Stadtteilpark Pleißenbach. Wie können sich die Kinder dabei einbringen?

Am Pleißenbach soll ein neuer Spielplatz entstehen. Wie soll der aussehen? Was ist wichtig? Unser Ansatz: Kinder sind die besten Experten. Ich habe also 16 Einrichtungen – 13 Kitas und drei Grundschulen – angeschrieben und angerufen, die sich alle bereit erklärt haben, mitzumachen. Da Inklusion ein



wichtiger Faktor ist, kam die Landesblindenschule hinzu, die wiederum eine eigene Beteiligung gemacht hat, deren Ergebnis wir zeitnah einfließen lassen. Eine Onlinebefragung läuft bis zum 12. März. Auf diese Weise können Eltern diese mit ihren Kindern übers Handy machen, oder andere füllen die Fragebögen aus und geben sie ab. Nach Ablauf der Frist wird sortiert und gesammelt – die Grundlage für die Planer. Es ist also eine Art Wettbewerb, bei dem auf Basis von Ideen und Wünschen eine Jury entscheidet, welche Spielplatzplanung umgesetzt wird. Ich bin gespannt, was uns noch erwartet.

Angenommen, Sie müssten ihren Job in drei Begriffen zusammenfassen, welche wären das?

Ich denke: Engagement, Hingabe und Spaß. Und wenn ich darf, noch Verbindlichkeit. Denn nur wenn sich Kinder und Jugendliche auch verbindlich beteiligen, kann ich mich dafür einsetzen, dass zumindest ein Großteil ihrer Ideen und Wünsche auch umgesetzt wird.

Was gibt es noch Wichtiges zu wissen? Ich bin immer ansprechbar für Kinder und Jugendliche. Und ihre Belange. Egal ob online oder analog. Ich freue mich darauf!

Wer sich gern mit Frau Günther austauschen, ihr ein Projekt schildern oder Fragen stellen möchte, kann sich über die folgende E-Mail-Adresse mit ihr in Verbindung setzen: katrin.guenther@stadt-chemnitz.de.

Kinder- und Jugendbeteiligung für den Spielplatz am Pleißenbach

Bis zum 12. März können Kinder eigene Ideen und Vorstellungen für den neuen Spielplatz im Stadtteilpark am Pleißenbach einbringen, der als grüner Stadtraum im Zuge der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Altendorf entstehen soll.

Mitmachen können die Kinder selbst oder mit Hilfe ihrer Eltern, indem sie einen Fragebogen unter folgendem Link ausfüllen: www.mitdenken.sachsen.de/1033141. Dort ist auch eine Vorlage hinterlegt, auf der die künftigen Nutzerinnen und Nutzer ihre Ideen zeichnen können. Diese Vorlage ist auch auf der letzten Seite dieser Amtsblatt-Ausgabe zum Ausschneiden zu finden.

Der neue Spielplatz soll das Herzstück des künftigen Stadtteilparks sein und gemeinsam mit den Kindern und Kindereinrichtungen der Umgebung geplant werden. Der Fragebogen liegt daher auch in verschiedenen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Umfeld des Parks sowie im Bürgerzentrum Leipziger Straße aus. ■

Foto: Philipp Köhler
 Karte: Station C23 Architekten

www.mitdenken.sachsen.de/1033141

Unterschied zur Kinder- und Jugendbeauftragten

Ute Spindler ist seit 2015 die vom Stadtrat berufene Kinder- und Jugendbeauftragte. Ihre Arbeit hat folgendes zum Ziel:

- Vernetzung von Gremien zur Förderung eines gesunden, vielfältigen und sicheren Chemnitz
- Etablieren von partizipativen Projekten zur Familienfreundlichkeit
- Umsetzung der Kinderrechte der UN Charta

Sie ist außerdem eine feste Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche,

- wenn ihre Rechte und Interessen verletzt oder nicht ausreichend berücksichtigt werden
- wenn sie Sorgen und größere Probleme haben, Hilfe suchen und alleine nicht weiter kommen
- wenn Konflikte eskalieren und allein nicht mehr lösbar sind



Elefsina ist Kulturhauptstadt Europas 2023



Am 4. und 5. Februar wurde die zweite europäische Kulturhauptstadt 2023 feierlich eröffnet – Elefsina in Griechenland.

Eine neunköpfige Delegation mit Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky und dem Geschäftsführer der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH, Stefan Schmidtke, waren bei der Eröffnungszeremonie dabei.

Die griechische Stadt Elefsina war in der Antike eines der größten griechischen Heiligtümer. Eleusis – so der antike Name – war bekannt für seine Mysterien. Daher stand das Thema »Mysterium« im Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen europäischen Kulturhauptstadt.

Die große Eröffnung wurde sowohl auf dem Land als auch auf dem Wasser im Hafen von Elefsina zelebriert. Fünf Prozessionen aus verschiedenen Himmelsrichtungen kamen am 4. Februar in Elefsina an. Ein selbstgebauter Wagen »Timecircus« hatte 3.000 Kilometer aus Belgien zurückgelegt und war durch reine Muskelkraft bewegt worden. Seit Mai 2022 waren die Künstlerinnen und Künstler unterwegs, um dann pünktlich zur Eröffnung dabei zu sein. Außerdem kamen Marathonläufer aus Athen, Folklorekünstler aus allen Gebieten Griechenlands, Balletttänzerinnen und schließlich die Gäste der Eröffnung selbst.

Eine musikalische Show am Meer mit Bläsern auf Booten, einem Chor und einer Lichtinszenierung spiegelten den wechselseitigen Übergang von Ober- und Unterwelt wider und untersetzten das Jahresmotto »Mysteries of transi-

tion« – Geheimnisse des Übergangs. Anschließend wurden verschiedene Orte am Hafen durch mehrere Künstlergruppen bespielt. Einen weiteren Höhepunkt bildete das Reunion-Konzert der griechischen Elektroband »Stereo Nova« mit mehreren Tausend Zuschauerinnen und Zuschauern.

Neben dem Besuch der Veranstaltungen nutzte die Delegation aus Chemnitz das Wochenende vor allem, um Kontakte zu anderen Kulturhauptstädten Europas zu knüpfen. In vielen Gesprächen wurden gemeinsame Aufgaben und Herausforderungen besprochen und Netzwerke gebildet.

Elefsina:

Sie ist die kleinste europäische Kulturhauptstadt, die es bisher gegeben hat. Die griechische Stadt Elefsina hat ca. 30.000 Einwohnerinnen und Einwohner und liegt 21 Kilometer nordwestlich von Athen. Die Stadt hat eine große Bedeutung in der griechischen Mythologie. Denn in »Eleusis« wurde Persephone, die Tochter der Göttin des Lebens und der Fruchtbarkeit Demeter vom Gott der Unterwelt Hades geraubt. Während der Suche nach ihrer Tochter vernachlässigte Demeter ihre Pflichten. Die Erde gefror, die Menschen hungerten und es entstand der erste Winter. Als Demeter ihre Tochter wiederfand, erblühte auch die Landschaft und es wurde Frühling. Die heutige Stadtgeschichte ist geprägt von Industrie und damit zusammenhängenden Transformationsprozessen. Elefsina sollte im Jahr 2021 Kulturhauptstadt Europas sein. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Zeitpunkt verschoben und somit ist Elefsina in diesem Jahr europäische Kulturhauptstadt. ■

Foto oben: Jana Strohbach
Foto unten: Anne Gottschalk

Die Mikroprojekt-Erfolgsgeschichte geht in die 11. Runde

Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 sind die Mikroprojekte eine Erfolgsgeschichte in Chemnitz! Im Jahr 2017 wurden sie noch im Bewerbungsprozess initiiert – und sie konnten sich sowohl etablieren als auch weiterentwickeln. Inzwischen ist die Kleinprojekteförderung fest in das Kulturhauptstadtprogramm integriert. Die Kulturregion ist zudem fester Bestandteil geworden, sowohl was die Antragstellung als auch die Auspielung angeht.

17 neue Mikroprojekte

In der aktuell 11. Runde der Mikroprojekte sind zum Bewerbungsschluss insgesamt 84 Projektideen eingereicht worden – etwa ein Viertel der Einsendungen kam aus der Kulturregion. Die unabhängige Jury, die sich aus verschiedenen Akteurinnen und Akteuren

der Stadt und der Kulturregion zusammensetzt, hat die Projekte ausgewählt, die die Bewertungskriterien am besten getroffen haben. Diese sollen in der ersten Jahreshälfte 2023 umgesetzt werden. Es werden insgesamt 17 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 41.000 Euro unterstützt.

Gemäß dem Ansatz »im Kleinen Großes bewirken« zeigen eine Vielzahl von Projekten in allen Stadtteilen von Chemnitz und der Kulturregion, wie echtes Machertum funktioniert, Europa sichtbar gemacht werden kann und wie gelebte Vielfalt aussieht. Dabei wurden schon unterschiedliche Veranstaltungsformate wie etwa Stadtrundgänge, Workshops, Filmprojekte, Ausstellungen, Musik- und Tanzaufführungen, Infotafeln, Picknicks und Druckerzeugnisse realisiert, die die zahlreichen Facetten des Kulturbegriffs aufzeigen. Alle Projekte haben

einen positiven Einfluss auf Chemnitz und/oder die Kulturregion und sind teils durch eine gut ersichtliche europäische Dimension gekennzeichnet. Es können sich Vereine, Initiativen und engagierte Einzelpersonen bewerben und mit einer Summe von bis zu 3.000 Euro finanziell unterstützt werden.

Folgende 17 Projekte werden in der 11. Runde der Mikroprojekte finanziell gefördert:

- Restaurant des guten Willens
- Road to Chemnitz – Teil 1: Läden auf!
- Rastplatz an den alten Glocken
- Stadtrallye »Stadt am Fluss«
- Hand'n'Hand
- Chemkids
- Magical DanceMovie
- Guten Morgen, Europa, Bonjour et Dzień dobry!

- Jung, laut, sichtbar – Poetry Slam Workshop für Schüler*innen in der Region
- Physik und Sensorik
- Jazz am Trinkbrunnen – Jazzmusiker*innen für Umwelt- und Klimaschutz
- Ausstellung zu Migration und Flucht
- Stadtgespräch
- Internationale Modellbaukunst in Marienberg zum Anfassen
- Speak out loud! – Migrantische Redaktion für Chemnitz
- Wandergesellen als Botschafter auf den Straßen Europas
- Zwischenwelten

Was es mit den Projekten auf sich hat, ist bereits unter www.chemnitz2025.de nachzulesen und in der kommenden Woche auch im Amtsblatt. ■
www.chemnitz2025.de

Bildung ist keine Frage des Alters

Ob innovative Techniken, die Erfolgsgeschichten Chemnitzer Unternehmen oder die Ergebnisse historischer Grabungen: Das Seniorenkolleg an der TU Chemnitz bietet ein breites Bildungsprogramm für ältere Menschen.

Gegründet wurde es vor 30 Jahren von Prof. Dr. Roland Schöne. Im MacherderWoche-Interview erläutert der 81-Jährige, warum er Brücken bauen möchte zwischen den Generationen.

Welches Ansinnen verbirgt sich hinter dem Angebot des Seniorenkollegs?

Neben der Wissensvermittlung sind es die soziale Begegnung und aktive Mitgestaltung. Etwa die Hälfte unserer Teilnehmenden lebt allein. Viele nutzen die anschließende ausführliche Diskussion nach den Vorträgen. Sie stellen immer sehr kluge Fragen.

Viele Teilnehmende tauschen sich auch nach den Vorträgen über die Inhalte noch aus. Aus diesen Begegnungen im Seniorenkolleg entstanden auch schon Partnerschaften.

Wer hat schon alles beim Seniorenkolleg gesprochen?

Die Referentenliste ist lang. Wir hatten schon Nobelpreisträger, Ministerpräsidenten, Politiker, Unternehmer, Sportler u.a. Das Credo lautet: ›Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen‹. Das sagte schon Goethe. Vor allem wird versucht, auch die Wünsche und Erwartungen der Teilnehmenden zu berücksichtigen, wozu der Sprecherrat tagt.

Wie lauten die Themenwünsche?

Technik und neueste Entwicklungen in der Wissenschaft interessieren immer sehr. Viele Teilnehmende haben früher in technischen Berufen gearbeitet und wollen wissen, wie sich alles weiterentwickelt hat. Wir sind stolz darauf, dass unser Hörerkreis je zur Hälfte aus Frauen und Männern besteht. Das schafft ein Klima des wechselseitigen Verständnisses. Auch wird darauf orientiert, dass wenigstens einmal im Semester ein junger Studierender oder einer der Teilnehmenden des Seniorenkollegs zu einem Thema spricht. Wir wollen damit Brücken zwischen den Generationen bauen.

Das Semester umfasst rund 15 Vorträge. Vor Corona waren pro Semester bis zu 1000 Seniorinnen und Senioren dabei. Nach zweieinhalb Jahren der Online-Vorlesungen finden die Vorträge seit diesem Semester wieder in Präsenz statt. Die Teilnahme ist mit 35 Euro pro Semester vergleichsweise günstig. Darüber hinaus werden Kurse, Exkursionen und Projekte organisiert. Einige Seniorinnen und Senioren wirken in drei Arbeitsgruppen zum forschenden Lernen mit.



Gründete vor 30 Jahren das Seniorenkolleg an der TU Chemnitz: Prof. Dr. Roland Schöne.

Foto: Georg Dostmann

Was steckt hinter diesen Arbeitsgruppen (AG) zum forschenden Lernen?

Das ist eine wunderbare Sache, bei der wir eng mit Unternehmen zusammenarbeiten. Jede Arbeitsgruppe besteht aus etwa zwölf Senioren. Die erste AG nennt sich ›Wirfinder‹ und hat mit Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe Hettich bei Bielefeld einen dreh- und verschiebbaren Teller für Kühlschränke, den sogenannten Comfort-Spin entwickelt. Sogar Amazon und Ikea verkaufen das Produkt. Inzwischen wurden weltweit 17 Patente angemeldet. Gegenwärtig arbeiten sie an der Entwicklung drehbarer Möbel. Die AG ›Generation-Team Technik‹ testet unter anderem seniorengerechte Smartphones und Tablets des Unternehmens Emporia in Österreich hinsichtlich der Bedienerfreundlichkeit und Gestaltung. Die AG-Mitglieder beraten auch Ältere in Begegnungsstätten und Mehrgenerationenhäusern zur Nutzung dieser Geräte. Man muss rausgehen, um die Leute zu erreichen.

Womit beschäftigt sich die dritte Arbeitsgemeinschaft?

Mit politischer Bildung für Ältere, und damit ist sie die einzige in dieser Form in ganz Sachsen. Zur letzten Oberbürgermeister-Wahl in Chemnitz haben wir zum Beispiel alle Kandidaten in das Veranstaltungszentrum Luxor eingeladen und sie konkret danach befragt, was sie für Seniorinnen und Senioren tun. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass 35 Prozent der Bevölkerung in Chemnitz über 65 Jahre alt sind. Diesen Menschen muss viel mehr Beachtung geschenkt werden. Das meine ich mit Brücken bauen zwischen den Generationen.

Prof. Dr. Roland Schöne leitete von 1993 bis zu seiner Emeritierung 2006 die Professur für Erwachsenenbildung und betriebliche Weiterbildung an der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz. Im Jahr 2020 durfte er sich ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz eintragen, im Dezember 2022 erhielt er für sein langjähriges Engagement zur Stärkung der lebensbegleitenden Bildung das Bundesverdienstkreuz durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Wie haben Sie die jüngste Auszeichnung empfunden?

Ich habe mich sehr gefreut, zumal der Antrag von den Senioren vor vier Jahren selbst gestellt wurde. Für mich und das Seniorenkolleg ist die Auszeichnung eine schöne Anerkennung. Dem Bundespräsidenten habe ich gleich eine Einladung zu uns ins Seniorenkolleg überreicht.



Erst im Dezember 2022 wurde der 81-Jährige mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.
Foto: Georg Dostmann

Sie mögen das Wort Ruhestand nicht. Warum?

Das Wort ist völlig deplatziert, denn viele sind aktiv in der ›nachberuflichen Phase‹. Ich sage auch nicht ›überalterte‹ Gesellschaft, sondern ›unterjüngte‹. Die Älteren sind doch nicht Schuld, wenn die Jüngeren heute aus unterschiedlichen Gründen keine Kinder haben. Worte können stigmatisieren, und wir müssen darauf achten, dass der Dialog zwischen den Generationen wächst. Jeder muss sich fragen, wie er sich einbringen kann. Und dann sollte nicht die zweite Frage sein: Und was kriege ich dafür?

Was wünschen Sie sich für die Kulturhauptstadt 2025?

Ich wünsche mir, dass die Leistungen der Älteren mehr hervorgehoben und gewürdigt werden. Denken Sie an Frei Otto oder an Marianne Brandt – Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben viel erreicht, doch das ist zu wenig bekannt. Chemnitz könnte zum Flaggschiff werden, indem wir an positiven Beispielen zeigen, wie sich ältere Menschen aktiv in die Entwicklung der Gesellschaft einbringen. Damit kann Chemnitz vorgehen, denn andere Städte kommen bald in die gleiche Situation. Im Bid-Book für die Kulturhauptstadt 2025 taucht dieses Thema aber nicht auf. Mein Wunschraum ist immer noch ein ›Haus für Ältere‹, das das Leben und die Leistungen von älteren Menschen präsentiert und würdigt! ■

Alle bisherigen Macher-Interviews sind zu finden unter www.chemnitz.de/macherderwoche.

Was ist los in den Winterferien?

Ausgewählte Tipps

Am kommenden Montag beginnen die Winterferien. Für alle, die sie in Chemnitz verbringen, gibt es auf dieser Seite einige Anregungen für interessante Veranstaltungen in Chemnitzer Einrichtungen.

Tierpark & Wildgatter

Im Chemnitzer Tierpark und im Wildgatter kann man in den Winterferien an den folgenden Terminen wieder an Kurzführungen teilnehmen:

Tierpark:

- 11. & 25. Februar: Tiger
- 12., 19. & 26. Februar: Riesen-salamander
- 13. Februar: Minischweine
- 14. Februar: Zebras
- 15. Februar: Zwergflusspferde
- 16. Februar: Erdmännchen
- 17. & 21. Februar: Trampeltiere
- 18. Februar: Persische Leoparden
- 20. Februar: Fasanerie
- 22. Februar: Wildpferde
- 23. Februar: Faultier
- 24. Februar: Alpakas

Wildgatter:

- Montags & samstags: Luchs & Wolf
- Dienstags & freitags: Mufflon
- Mittwochs: Wisent
- Donnerstags & sonntags: Wildkatze

Zu den Kurzführungen ist der Treffpunkt immer 11 Uhr am jeweiligen Gehege.

www.tierpark-chemnitz.de

Stadtbibliothek

Ferienveranstaltung im Vita-Center am 14. Februar von 15 bis 16 Uhr

Was machen Eichhörnchen, Igel und Waschbär eigentlich im Winter? In einer abwechslungsreichen Veranstaltung mit Kamishibai-Geschichte, digitalem Quiz und weiteren Überraschungen wird dieser Frage auf den Grund gegangen. Anmeldung bis 13. Februar unter 0371/488 4280 oder per E-Mail an sophie.schrader-heinig@stadtbibliothek-chemnitz.de

Kopfhörer-Kino am 24. Februar von 16 bis 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek Tietz

Die Bibliothek wird zum Kino: Gezeigt wird der Film »Der Fall Mäuserich«. Wer mitschauen möchte, kann sich über die Veranstaltungsbuchung des BibLab-C anmelden. Der Eintritt ist kostenfrei, der Film ist für Kinder ab 6 Jahren empfohlen.

www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Industriemuseum

Kinderführungen durch das Museum

...finden vom 14. bis 24. Februar jeweils dienstags bis freitags um 11 Uhr statt.

3D-Druck

...findet mittwochs und freitags jeweils von 13 bis 15.30 Uhr statt.



Auch in den Winterferien 2023 bieten Tierpark und Wildgatter wieder Kurzführungen für die Besucherinnen und Besucher an. Die aktuellen Öffnungszeiten sind im Tierpark von 9 bis 16 und im Wildgatter von 8 bis 16 Uhr. Letzter Einlass ist jeweils eine Stunde vor Schließung. Ein Besuch im Vivarium des Tierparks kann wegen des tropischen Klimas besonders im Winter reizvoll sein. Foto: Stadt Chemnitz/Dirk Hanus

Textildruck – Shirt oder Beutel

Jeweils an den Dienstagen und Donnerstagen findet dieses Angebot von 13 bis 15.30 Uhr statt.

Auf der Webseite oder telefonisch unter 0371/3676 410 kann man sich für die Veranstaltungen anmelden.

saechsisches-industriemuseum.com

solaris Förderzentrum

Dein persönliches Faschingspaket

14., 15. und 16. Februar jeweils von 14 bis 16 Uhr

Kinder können ihre individuellen Faschingsmasken herstellen. Um den Faschingslook komplett zu machen, können sie in der Chemiewerkstatt ein farbig glitzerndes Haargel passend dazu mischen – und das alles mit natürlichen und umweltfreundlichen Rohstoffen! Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person, um eine Anmeldung drei Tage vor dem jeweiligen Termin telefonisch unter 0371/36 85 850 oder per E-Mail an jugendwerkstaetten@solaris-fzu.de wird gebeten.

Schneekugel selbst gestalten

20. bis 23. Februar jeweils von 14 bis 16 Uhr

Wer ein leeres Marmeladenglas mitbringt, kann es schneien lassen!

Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person, um eine Anmeldung drei Tage vor dem jeweiligen Termin telefonisch unter 0371/36 85 850 oder per E-Mail an jugendwerkstaetten@solaris-fzu.de wird gebeten.

Nähkurs für Kinder

13., 14. und 15. Februar jeweils von 10 bis 12 Uhr

Der Nähkurs ist ein Winterferien-Angebot des Kinder- und Familienzentrums Kappelino. Die Teilnehmenden sollten

mindestens zehn Jahre alt sein. Der Teilnahmebeitrag kostet zwei Euro.

Die Anmeldung erfolgt über das Kinder- und Jugendhaus solaris-Treff telefonisch unter 0371/3685872 oder per E-Mail an solaris-treff@solaris-fzu.de. Das Kinder- und Jugendhaus in der Irkutsker Straße 15 ist während der Winterferien montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Faschingsfeier

21. Februar von 13 bis 18 Uhr

Die Faschingsfeier findet ebenfalls im Kinder- und Jugendhaus solaris-Treff statt. Nur wer mit Kostümierung kommt, wird hereingelassen!

Winter, Wunder, Wissenschaft

24. Februar von 9 bis 12 Uhr

Mit Experimenten zu Eis, Wasser und Dampf wird Wissenswertes rund um die Lebensgrundlage Wasser im Winter vermittelt. Mit einem Trickfilm werden Winterideen zum Leben erweckt. Und die Teilnehmenden erfahren, was Raketen und das Wetter miteinander verbindet. Das Angebot richtet sich an Gruppen. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Person. Eine Anmeldung bis zum 23. Februar ist telefonisch unter 0371/36 85 850 oder per E-Mail an jugendwerkstaetten@solaris-fzu.de möglich.

www.solaris-fzu.de

smac

Winterferientag im smac am 14. und 23. Februar jeweils von 10 bis 16 Uhr

Hortgruppen und Ferienkinder können im gesamten Museum Handwerke ausprobieren und mehr über Archäologie erfahren. Man kann eine Ritterrüstung anprobieren, Wappen selbst gestalten, mit Tinte und Feder schreiben, eigene Tattoos entwerfen, Getreide mahlen

wie die ersten Bauern und die Römer, eiszzeitliche Seifentiere schnitzen oder mit dem Quizbogen durch die Ausstellungen gehen.

Das Angebot richtet sich an Kinder von sechs bis 14 Jahren, Kinder bis 12 Jahre kommen in Begleitung eines Erwachsenen. Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre kostenfrei. Die Materialkosten betragen einen Euro pro Kind.

Römische Spiel- und Bastelwerkstatt am 16. Februar von 11 bis 17 Uhr

Während der Ausstellung »Pompeji & Herculaneum – Leben und Sterben unter dem Vulkan« können Familien im Foyer basteln, bauen und dekorieren. Die Materialkosten betragen einen Euro pro Kind.

www.smac.sachsen.de

Städtische Theater

Figurentheater

»Das kleine Lied vom Meer«

14. und 15. Februar jeweils um 10 Uhr Im Spinnbau zeigen die Theater Chemnitz das Stück »Das kleine Lied vom Meer«, das für Kinder ab 5 Jahren empfohlen wird.

Koos Meinderts, 1953 in Den Haag geboren, brachte 1983 mit »Mooi« sein erstes Kinderbuch heraus. In Zusammenarbeit mit der Illustratorin Annette Fienig veröffentlichte er 2007 das Kinderbuch »De Vuurtoren«, das im selben Jahr unter dem Titel »Die Geschichte von Jonas und Oma« auch auf Deutsch erschien. Im liebevollen und fürsorglichen Miteinander der Generationen erzählt Meinderts vom Kreislauf des Lebens, von Aufbruch und Abschiednehmen.

www.theater-chemnitz.de

Stellenangebote



Wir suchen für das Gesundheitsamt unbefristet in Voll- oder Teilzeit eine/n

**AMTSARZT BZW. AMTSÄRZTIN (M/W/D)
 ALS HAUPTABTEILUNGSLEITUNG
 GESUNDHEITSAMT
 (KENNZIFFER 53/01)**

Wir suchen für das Sozialamt unbefristet in Vollzeit einen:

**SACHBEARBEITER (M/W/D) EINGLIEDERUNGSHILFE
 (KENNZIFFER 50/02)**



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer

Stellenausschreibung und Zugang
 zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Bekanntgabe

**zum Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz
 für den Zweijahreshaushalt 2023/2024**

Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (Sächs-GemO) wird bekannt gegeben, dass der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für den Zweijahreshaushalt 2023/2024 in elektronischer Form im Internet unter <https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/rathaus/haushalt/index.html> ab 13.02.2023 zur Verfügung steht.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum 02. März 2023 Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Einwendungen können schriftlich oder per E-Mail an u. a. Adresse erfolgen. Dabei sind der Name sowie die aktuelle Wohnanschrift anzugeben.

09111 Chemnitz

E-Mail: a20@stadt-chemnitz.de

Bitte beachten Sie folgenden Datenschutzhinweis:

Die an uns in Verbindung mit Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung übermittelten Daten werden ausschließlich im Rahmen der Erstellung der Haushaltssatzung verarbeitet. Mit der Übermittlung stimmen Sie der Nutzung der Daten für die Bearbeitung zu.

Chemnitz, den 10.02.2023

Sven Schulze
 Oberbürgermeister

Stadt Chemnitz
 Kämmereiamt
 Bahnhofstraße 53

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Impressum



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Der Oberbürgermeister

SITZ
 Markt 1,
 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
 TEIL DES AMTSBLATTES**
 Chefredakteur: Matthias Nowak
 Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
 Tel. 0371 488-1533
 E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
 DDV Druck GmbH
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Ralf Oberthür

SATZ
 DDV Sachsen GmbH

DRUCK
 DDV Druck GmbH

VERTRIEB
 VBS Logistik GmbH
 Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
 09120 Chemnitz
 E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
 Tel. 0371 33200111
 Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Angebot der Stadt Chemnitz zur Bestellung eines Erbbaurechtes zur ausschließlichen am Gemeinwohl orientierten Nutzung für die Liegenschaft im Ortsteil Ringethal der Stadt Mittweida

Grundstück:

An der Fähr 3
09648 Mittweida OT Ringethal
Flurstück 187 der Gemarkung Ringethal
Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage:

Die reizvolle Landschaft in und um Ringethal sowie um das Raubschloss Ringethal gestalten die Lage attraktiv. Mit den Möglichkeiten verschiedener Ruder- und Padelbootverleihe sowie Schifffahrten kann man die Talsperre Kriebstein genießen. Alternativ führen verschiedene lange Wanderrouten durch die herrliche Landschaft des Zschopautales. Die Ritterburg Kriebstein, der Kletterwald und die einzige Seebühne Sachsens sind Highlights dieser Gegend.

Das Grundstück selbst befindet sich im Ortsteil Ringethal der Stadt Mittweida und ist im nordwestlichen Ortsteilbereich gelegen. Die süd- und nördliche Umgebungsbebauung besteht überwiegend aus Erholungsgrundstücken mit entsprechender Bebauung. Östlich (gegenüberliegende Straßenseite) sind Wohngrundstücke mit eingeschossig bebauten Wohnhäusern gelegen. Westlich wird das Grundstück durch den Flusslauf der Zschopau begrenzt. Ringethal liegt ca. 3 km nördlich des Stadtgebietes von Mittweida und ist an dessen ÖPNV angebunden. Bildungseinrichtungen, öffentliche Versorgungseinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten sind in Mittweida vorhanden.

Das Grundstück ist direkt an den öffentlichen Verkehrsraum (Straße „An der Fähr“) angebunden und über diesen Bereich mit Strom und Wasser erschlossen.

Bushaltestellen mit den Buslinie Nr. 677 und 919 u. a. Richtung Mittweida sind unmittelbar in Ringethal (ca. 300 m) vorhanden.

Der Bahnhof Mittweida mit der Strecke Elsterwerda – Chemnitz, ist ca. 5 km südwestlich des Grundstückes gelegen. Die nächstgelegene Anschlussstelle an eine Bundesautobahn ist „Rossau / Hainichen“, der A 4 (Chemnitz – Dresden – Görlitz), verläuft ca. 12 km südöstlich von Ringethal.

Entfernungen zu den Städten:

Chemnitz ca. 15 km; Mittweida ca. 3 km; Frankenberg ca. 10 km; Hainichen ca. 10 km; Rochlitz ca. 15 km; Waldheim ca. 14 km; Döbeln ca. 25 km; Freiberg ca. 28 km

Viele weitere Einrichtungen zur aktiven und passiven Freizeitgestaltung, wie Sehenswürdigkeiten, gastronomische Einrichtungen, Sportstätten, Vereine sind in Mittweida und dessen Umgebung zahlreich vorhanden.

Bebauung:

Die Liegenschaft ist mit vier nicht unterkellerten Bungalows und einem

Bootshaus/Lagergebäude bebaut, die um 1975 errichtet wurden. Eine durchgreifende Sanierung/Modernisierung wurde an den Gebäuden nach 1990 nicht durchgeführt. Es wurden lediglich partiell Gebäudebauteile erneuert. Die Einfriedung wurde aktuell überwiegend durch eine Bauzaunanlage gesichert.

Baurecht:

Das Grundstück befindet sich vollständig im planungsrechtlichen Außenbereich gemäß § 35 Baugesetzbuch (BauGB). Eine mögliche Neuerrichtung von Bungalows oder eine weitere Errichtung von Erholungsbauten ist grundsätzlich im Außenbereich nach § 35 Abs. 2 und 3 BauGB nicht zulässig. Alle Änderungen an Wochenendhäusern im Talsperrengebiet Kriebstein sind grundsätzlich gemäß § 35 Abs. 3 Nr. 7 BauGB unzulässig. Nicht baurechtlich genehmigungsbedürftige (verfahrensfreie) Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sind baurechtlich vertretbar (sh. § 61 SächsBO).

Die Abwasserentsorgung erfolgte über eine abflusslose Grube je Gebäude. Zum technischen Zustand der Gruben kann keine Aussage getroffen werden.

Größe:

7.370 m²

Auf der Grundlage der Angaben aus dem Liegenschaftskataster des Flächennutzungsplanes der Stadt Mittweida mit Ortsteilen und der tatsächlichen Nutzung in der Örtlichkeit erfolgt folgende Einstufung zum Entwicklungszustand von Grund und Boden:

ca. 4.570 m² Waldfläche
ca. 2.800 m² besondere Nutzungsart als Erholungsfläche

Nutzung / Rechtsverhältnisse:

- Uferpacht 6 m Länge mit Zweckverband Kriebsteintalsperre (Flst. 68/c)
- Mitbenutzung der Zuwegung zum Flussufer für die Erreichbarkeit eines privaten Bootssteiges und der dazugehörigen Uferpachtfläche

Verkehrswert

für Grund und Boden: 49.325,00 €

Bedingungen des Erbbaurechtsvertrages:

- am Gemeinwohl orientierte Nutzung im Sinne §§ 51 bis 68 Abgabenordnung z. B. Sport, Naturschutz etc. durch Sport- bzw. sonstige eingetragene Vereine oder Verbände mit einer entsprechend zu vereinbarenden Nutzungs- und Zweckbindung auf der Grundlage eines Vorhabenkonzeptes

- Zahlung Erbbaupacht für Grund und Boden

Zuschlagskriterien:

- Vorhabenkonzept
- Höhe eines jährlichen Erbbaupachtbetrages

Laufzeit des Erbbaurechts:

40 Jahre ab Eintragung im Grundbuch

Besichtigung:

Nach Terminabstimmung

Hinweise:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Angebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungs-freien Angebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren. Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages. Ihr Angebot senden Sie bitte bis **15.05.2023**

im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – **An der Fähr, Ringethal** – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartner:

Frau Rudat, Tel.: 0371/488 2339
E-Mail: anett.rudat@stadt-chemnitz.de
Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt
Neues Technisches Rathaus Friedensplatz 1, 09106 Chemnitz

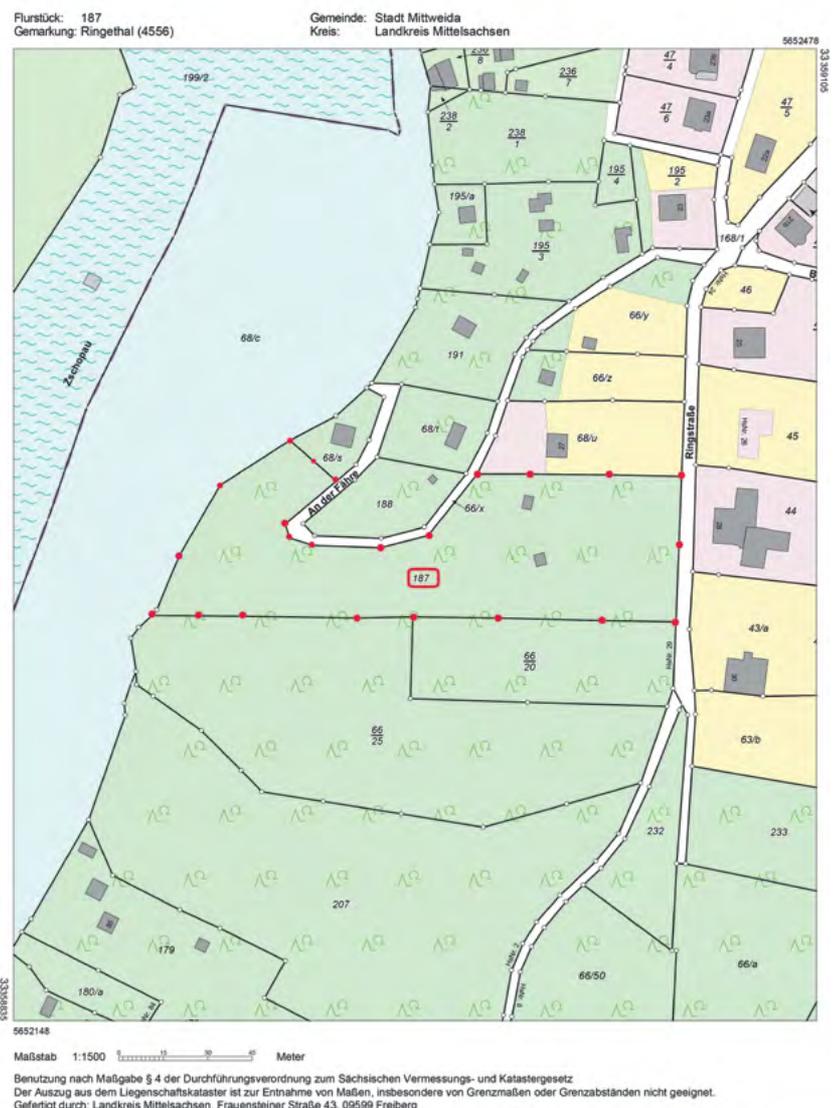
Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz, im Amtsblatt und auf der Homepage der Stadt Mittweida und eine Notiz im Mittelsachsenkurier vom 04.02.2023 veröffentlicht.



Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen
Landkreis Mittelsachsen
Straße des Friedens 9a
04720 Döbeln

Auszug aus dem
Liegenschaftskataster
Liegenschaftskarte 1:1500

Erstellt am 25.07.2022



28. Allgemeinverfügung Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG)

Absonderung von Verdachtspersonen und von positiv auf das Coronavirus getesteten Personen Bekanntmachung der Kreisfreien Stadt Chemnitz vom 02.02.2023

Die Kreisfreie Stadt Chemnitz erlässt auf der Grundlage des § 28 Absatz 1 Satz 1, § 29 Absatz 1 und 2, § 30 Absatz 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Satz 1 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Regelung der Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz und für die Kostenerstattung für Impfungen und andere Maßnahmen der Prophylaxe folgende

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe und soweit eine subjektive Rechtsverletzung geltend gemacht werden kann, Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz, oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz zu erheben. Der Widerspruch kann auch elektronisch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de.

Begründung

Nach § 28 Abs. 1 S. 1 IfSG trifft die zuständige Behörde die notwendigen Schutzmaßnahmen, insbesondere die in den §§ 29 bis 31 IfSG genannten, wenn Kranke, Krankheitsverdächtige, Ansteckungsverdächtige oder Ausscheider festgestellt werden, soweit und solange es zur Verhinderung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten erforderlich ist. Die Zuständigkeit der Kreisfreien

Stadt Chemnitz ergibt sich aus § 1 Abs. 1 S. 1 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Regelung der Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz und für die Kostenerstattung für Impfungen und andere Maßnahmen der Prophylaxe. Bei SARS-CoV-2 handelt es sich um einen Krankheitserreger im Sinn des § 2 Nr. 1 IfSG, der sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet hat. Es war zu beobachten, dass es auch in der Kreisfreien Stadt Chemnitz zu einer raschen Verbreitung der Infektion in der Bevölkerung kam. Die gegenwärtige Situation in Sachsen bezüglich der Coronavirus-Erkrankung (COVID-19) rechtfertigt derzeit keine allgemeine Pflicht zur Absonderung von infizierten Personen im Wege einer Allgemeinverfügung mehr.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass § 28b Absatz 1 Nr. 3 und 4 IfSG bis 7. April weiterhin gilt. Bei positiven Ergebnissen der dort vorgeschriebenen Tests ergeben sich unmittelbar aus dem Gesetz Betretungs- bzw. Tätigkeitsverbote für

die in den genannten Einrichtungen Beschäftigten. Die bisher in Nr. 5.3 der Allgemeinverfügungen vorgesehene Ausnahme einer Weiterführung der Tätigkeit zur Vermeidung von Versorgungsengpässen wird in die Coronaschutzverordnung aufgenommen werden. Es ist vorgesehen, dass diese Änderung zum 3. Februar 2023 in Kraft tritt. Für Personen, die sich bei Inkrafttreten dieser Allgemeinverfügung aufgrund der 27. Allgemeinverfügung als Verdachtsperson oder positiv getestete Personen in Absonderung befinden, endet die Absonderung mit Ablauf des 02.02.2023 unabhängig von ihrer bisherigen Dauer.

Die Allgemeinverfügung ist kraft Gesetzes sofort vollziehbar.

Chemnitz, den 02.02.2023

Katja Uhlemann
 Leiterin Amt für Gesundheit und Prävention

Erstveröffentlichung im elektronischen Amtsblatt 4a vom 02.02.2023 auf <https://www.chemnitz.de/amtsblatt>

Allgemeinverfügung:

1. Aufhebung

Die 27. Allgemeinverfügung der Stadt Chemnitz, Absonderung von Verdachtspersonen und von positiv auf das Coronavirus getesteten Personen vom 13.01.2023 wird mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben.

2. Inkrafttreten

Die 28. Allgemeinverfügung tritt am 03. Februar 2023 in Kraft.

Öffentliche Bekanntmachung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 22/02 „Ortseingang Wittgensdorf, Untere Hauptstraße“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität hat in seiner Sitzung am 28.06.2022 beschlossen, für das Gebiet „Ortseingang Wittgensdorf, Untere Hauptstraße“ einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum

vom 20.02.2023 bis 06.03.2023

im Neuen Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, im Öffentlichen Auslegungsraum A014, links neben dem Haupteingang während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich aus:

montags bis
 mittwochs von 8.30 - 15.00 Uhr
 donnerstags von 8.30 - 18.00 Uhr
 freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer B520 gegeben. **Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).**

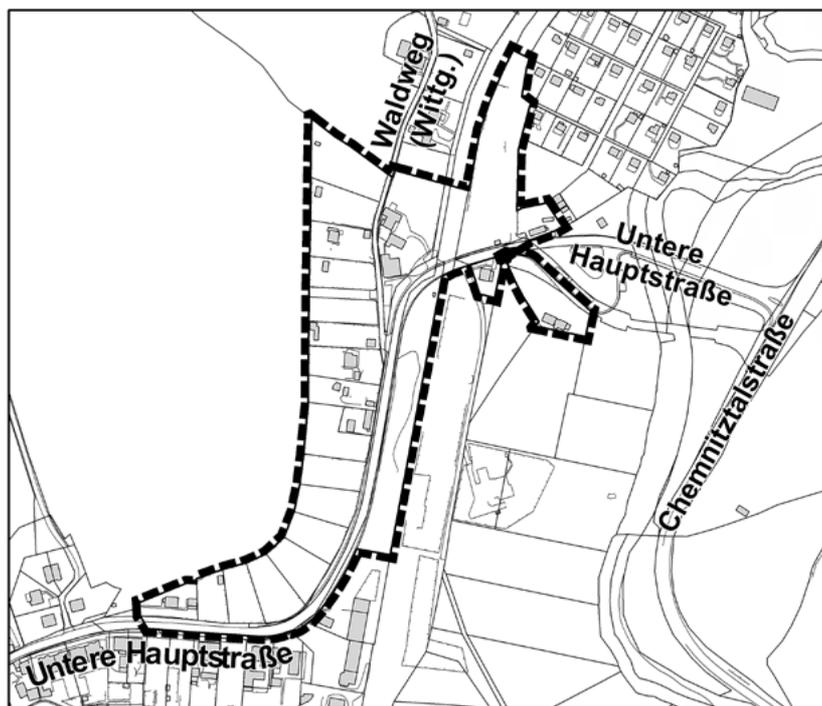
Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden. Postanschrift: Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt, 09106 Chemnitz, E-Mail: stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Ergänzend sind die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/fruehzeitige_beteiligung sowie unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Chemnitz, den 02.02.2023

gez. **Börries Butenop**
 Amtsleiter Stadtplanungsamt

Woche für Woche auf dem neuesten Stand



Bebauungsplan Nr. 22/02 Ortseingang Wittgensdorf, Untere Hauptstraße

Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Zeichne uns deinen Vorschlag wie der neue Spielplatz für dich aussehen könnte.
Wir freuen uns auf deine Ideen.

Meine Idee für den neuen Spielplatz

